

# Kettensägen rasseln für die Kunst

Am Wochenende in Wolfach auch Schnellschnitzwettbewerb / Skulpturenpfad führt bis nach Alpirsbach

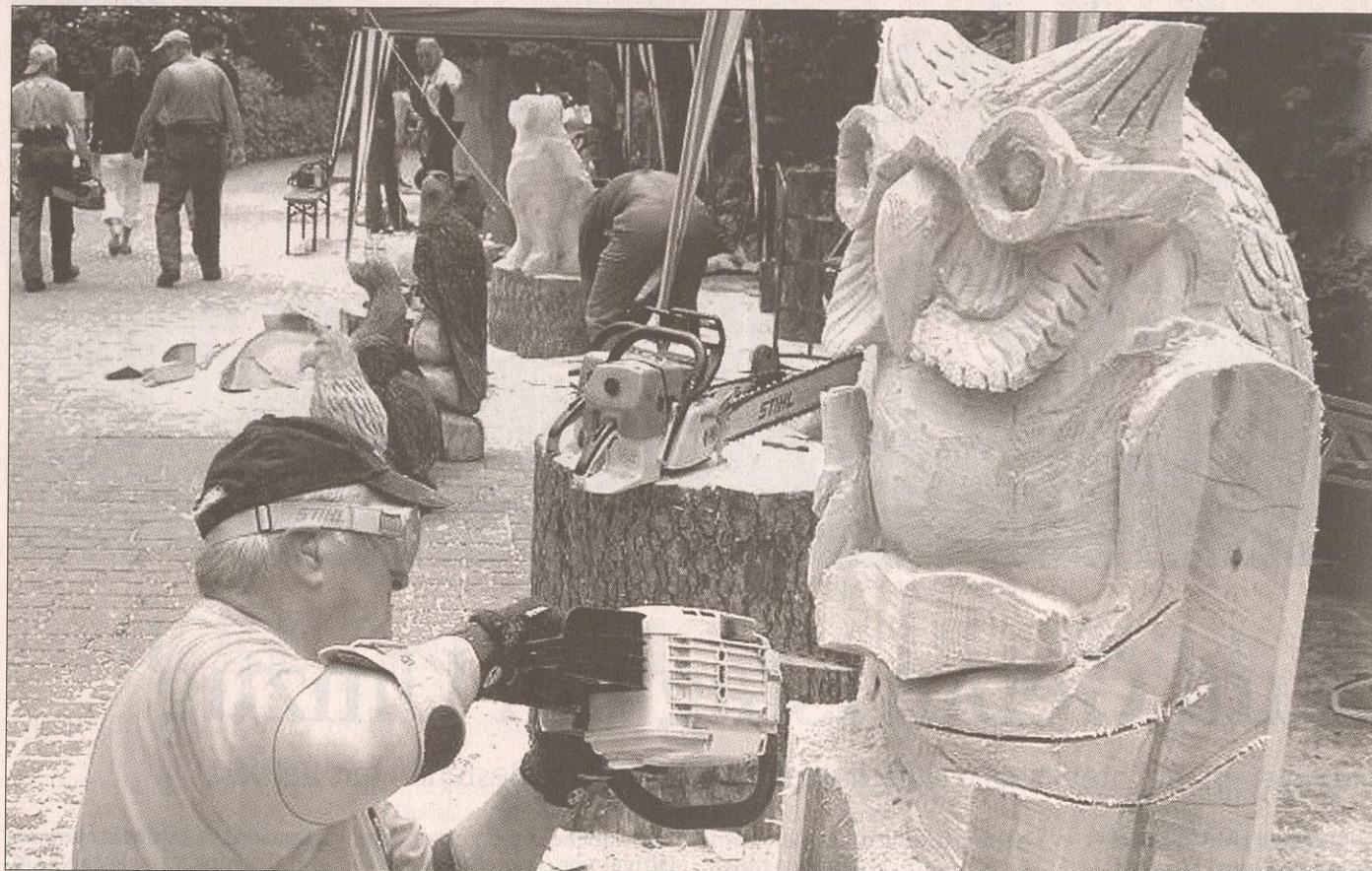
Von Bärbel Altendorf-Jehle

**Wolfach/Alpirsbach.** Es ist das größte Ereignis seiner Art in Baden-Württemberg: Die Kettensägenkunsttage am Wochenende in Wolfach. Die dort geschaffenen Exponate werden auf einem Skulpturenpfad ausgestellt, der von Wolfach bis nach Alpirsbach führt.

Höhepunkt dieser ungewöhnlichen Veranstaltung an der Dorotheenhütte ist der erste internationale Schwarzwald-Speedcarving-Cup, ein Wettbewerb im Schnellschnitzen (Samstag ab 14 und 15 Uhr, Sonntag Finale ab 14 Uhr). Mit dabei sind der amtierende deutsche Meister im Speedcarving, Konrad Scholzen, sowie die beiden Zweit- und Drittplatzierten Alexander Nelles und Igor Loskutow. Die drei besten Deutschen aus diesem Wettbewerb werden zu den deutschen Meisterschaften entsandt.

Das Kettensägenschnitzen war ursprünglich eine reine Gaudi, die aus Amerika nach Deutschland überschwappte. Es entwickelte sich daraus eine einfache Volkskunst, die jedoch mittlerweile immer mehr auf das Interesse der Kunstwelt stößt.

Mit großen Kettensägen werden filigrane Skulpturen geschaffen. So wird ein derber Holzklotz zum imposanten Adler, zum anmutigen Reh oder gar zu einem Bücherstapel, bei dem man fast geneigt ist, auszuprobieren, ob sich die einzelnen, mit der Ketten-



Bei den Kettensägenkunsttagen am Wochenende in Wolfach gibt es auch einen Wettbewerb im Schnellschnitzen.

Foto: Archiv

säge heraus gesägten Buchseiten nicht doch umblättern lassen.

Die meisten Künstler sind Autodidakten. Immer mehr Bildhauer haben für sich diese neue Art der künstlerischen Holzbearbeitung entdeckt. Zu diesen gehört Ricardo Villacis, ein Bildhauer aus Ecuador, der neben seiner Bildhauerarbeit auch reine Kettensägen-skulpturen in Wolfach zaubert. Mit dabei ist auch der Aktionskünstler Dick Tilley,

der für seine Blättergesichter bekannt ist und für seine Feuerskulpturen, die er zuerst schnitzt, um sie dann in der Nacht anzuzünden und niederbrennen zu lassen.

Die Kettensägenkunsttage wirken sich auf die ganze Region aus, denn die dort geschaffenen Exponate sollen einmal den längsten Skulpturenpfad Europas bestücken. Der Weg führt von Wolfach bis nach Alpirsbach, eine ländliche Ergänzung zur

Skulptura in Freudenstadt. Die Idee, Kettensägekunst ins Obere Kinzigtal zu bringen, stammt von Rolf und Claudia Sauer aus Alpirsbach.

Die erste Veranstaltung vor drei Jahren war der Startschuss für den Skulpturenpfad. Die ersten Holzobjekte sind in Reutin zu bewundern. Allein 24 Skulpturen, die im vergangenen Jahr geschaffen wurden, stehen in Wolfach, Oberwolfach und St. Roman. Das Thema heißt in diesem

Jahr Weihnachten, denn vor genau 175 Jahren gab es den ersten Weihnachtsbaum im Wolfach. Die Kettensägenkunsttage Oberes Kinzigtal beginnen am Samstag, 13. Juni, um 9 Uhr und enden am Sonntag um 18 Uhr. Die Versteigerung der Skulpturen aus dem Speedcarving ist am Sonntag um 14.45 Uhr.

**WEITERE INFORMATIONEN:**

► [www.schwarzwaldschnitzevent.de](http://www.schwarzwaldschnitzevent.de)